

Foundation Course

2017/18

PERPETUUM MOBILE

der erneuerbaren Energien



Umgesetzt von

Jasmin Jaff
Katharina Bukowski
Michaela Hoferova
Sophie Wanninger

Aufgabenverteilung

Ideenfindung und Recherche:	Jasmin, Katharina, Michaela, Sophie
Konzeptentwicklung:	Jasmin, Katharina, Sophie
Modellbauen:	Katharina, Sophie
Entwurfsarbeiten:	Katharina, Sophie
Photoshoparbeiten:	Jasmin
Ausarbeitung Präsentation:	Jasmin, Katharina, Sophie
Portfolio:	Katharina, Sophie

Inhalte

Einleitung

Vision

Konzept

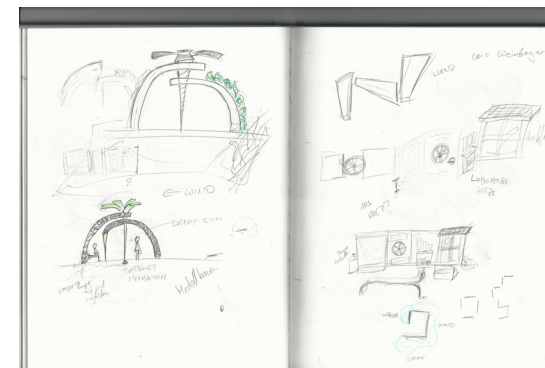
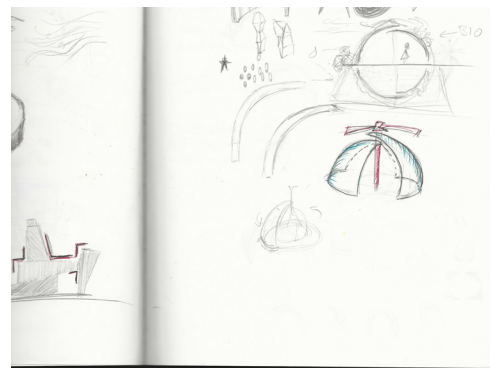
Output

Einleitung

Zu aller erst haben wir uns in die Recherchephase begeben. Es hat alles mit dem Besuch der Sonnenwelt in Großschönau begonnen. Bei einer Führung durch die Ausstellung haben wir uns mit dem Thema „erneuerbare Energie“ auseinandergesetzt und auch angefreundet und schon bald hatten wir viele Ideen um DAS Wahrzeichen für Großschönau und den Sonnenplatz bestmöglich in Szene zu setzen.



Weiters haben wir ein Moodboard erstellt um uns von Material und Formensprache inspirieren zu lassen. Und schon folgten die ersten Skizzen und Scribbles.



Konzept

Erste Modellexperimente erfolgten mit einem zersägten Rohr, dann auch mit thermoplastischem Kunststoff.

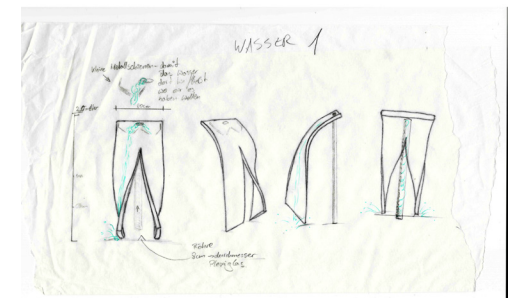
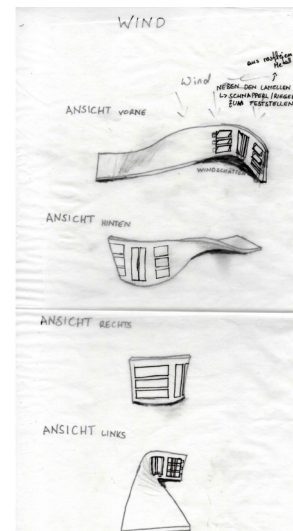
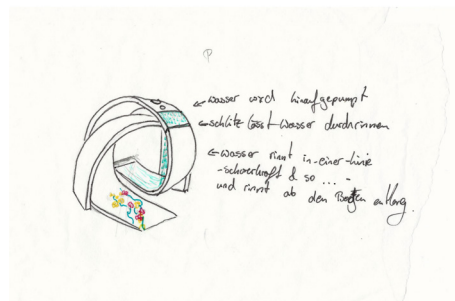
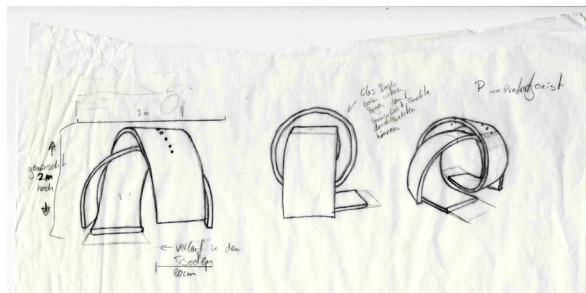
Beim experimentieren war schnell klar, dass wir nicht nur ein Objekt, sondern insgesamt fünf Objekte darstellen wollen, nämlich einen Protagonisten und vier Nebendarsteller.

Als wir uns für die endgültigen Formen entschieden haben, ging es auch schon mit dem Scribbeln los.



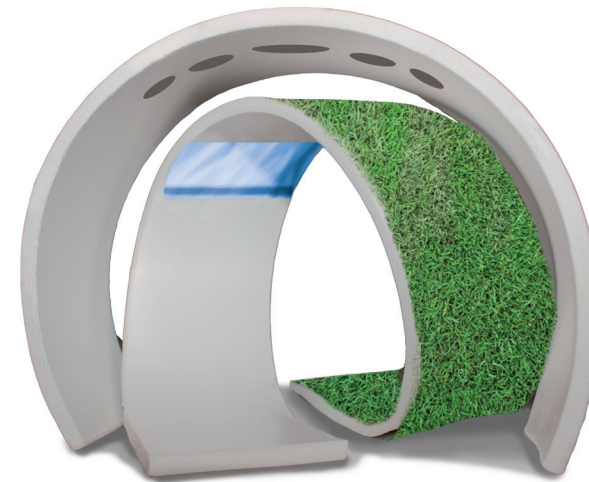
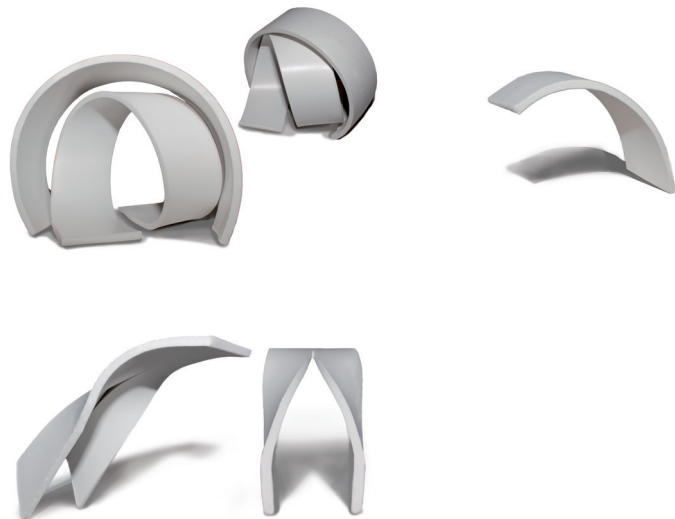
Die Idee hinter unserem Wahrzeichen ist, dass durch die Formen und die Platzierungen der Objekte ein Bezug zur Sonnenwelt gegeben ist. Das glatte und helle Material unserer Bögen verleiht dem Ganzen einen modernen Stil und das Wahrzeichen hebt sich dadurch deutlich von der Umgebung ab. Da wir auch Interesse wecken und informieren wollen, befindet sich bei jedem Nebendarsteller eine kleine Tafel mit einem QR-Code. Wenn man diesen einscannet gelangt man zu einer Internetseite, bei der man

über die Menge der gewonnenen grünen Energie informiert wird. Ebenfalls wird erklärt wie z.B. Wasserkraftwerke funktionieren. Wir haben uns bei unserem Wahrzeichen auch bewusst gegen einfache Solarpaneele oder Windräder entschieden, da wir durch ausgefallenes Design mehr Aufmerksamkeit erregen wollen. Zusätzlich kann unser Wahrzeichen nicht „veralten“, da die Internetseiten hinter den QR-Codes immer am neuesten Stand gehalten werden können. Wenn Morgen eine neue Technik der grünen Energiegewinnung entwickelt wird, so vermitteln die Bögen immer höchste Aktualität.

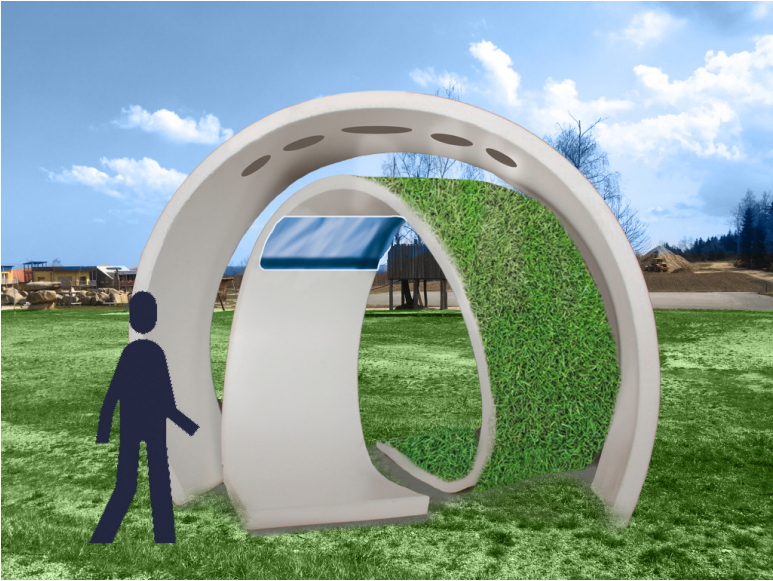


Output

Die spannenden und dynamischen Objekte, lassen einen die Elemente Wasser, Wind, Sonne und Biomasse von einem neuen Blickwinkel betrachten. Vereint sind diese alle im Protagonisten, welcher die standhaftigkeit grüner Energiegewinnung darstellt. Die Bögen erwecken durch ihre Ausgefallenheit Interesse, und wenn man mehr darüber erfahren möchte wie viel grüne Energie von bestimmten Kraftwerken schon gewonnen wurde, so scannt man einfach den QR-Code ein, welcher bei den vier Nebendarstellern auf einer kleinen Tafel zu finden ist. Durch den modernen Stil sollen auch zukunftsorientierte Unternehmer angesprochen werden.



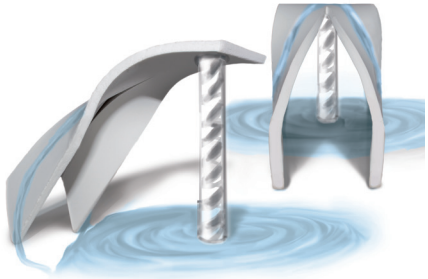
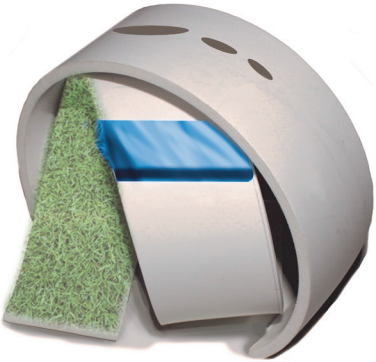
Der Protagonist und die vier Nebendarsteller



Biomasse



Sonne



Wasser



Wind

Der Protagonist vereint alle vier Elemente. An der Decke des äußeren Bogens befinden sich kleine Öffnungen durch die ein Licht- und Schattenspiel am Boden entsteht, sobald die Sonne scheint. Auf dem geschwungenen Bogen ist auf der einen Seite ein minimalistischer Wasserfall. Auf der anderen Seite des geschwungenen Bogens ist ein Teil begrünt, was das Wachsen von Biomasse repräsentiert. Der gedrehte Bogen soll das Element Wind widerspiegeln, da er eine Schwung und Dynamik aufweist. Gleichzeitig verläuft dieser Bogen auch in den Boden was wiederum Standhaftigkeit der Grünen Energie symbolisiert.

Der Bogen für Wasser ist so konzipiert, dass er nur funktioniert, solange Wasser als „Energierquelle“ gegeben ist. Das Wasser wird durch eine durchsichtige Plexiglasröhre an das obere Ende des dynamischen Bogens gepumpt, sodass es an den Seiten wieder hinunterfließen kann. Die Säule steht im Wasser und das Spannende an ihr ist, dass man das Wasser beobachten kann wie es hinauffließt. Die Form des Bogens haben wir deshalb gewählt, weil die Seitenflügel wie Wellen gebogen sind und so allein durch ihre Formensprache das Element Wasser vermitteln.

Der Nebendarsteller, welcher für Windkraft steht, hat eine sehr dynamische Form. Der Schwung symbolisiert auch hier wieder sehr gut die Bewegung des Windes. Das Objekt ist so ausgerichtet, dass die Paneele, in Windrichtung stehen. Die Paneele drehen sich sobald Wind geht. Sie geben auch ein leises Klappergeräusch von sich, um auf das Objekt noch zusätzlich aufmerksam zu machen. Gleichzeitig wirkt das Klappergeräusch auch beruhigend auf den Betrachter. Die Paneele kann man auch durch einfache Riegel fixieren, um dann im Windschatten zu stehen.

Der Sonnenbogen enthält eine digitale Sonnenuhr. Durch viele kleine Löcher in der Struktur, wird, wenn Sonne auf die Uhr fällt, ein Schattenbild einer Digitalanzeige erzeugt. Die Form des Bogens ist schlicht, da das Hauptaugenmerk auf der digitalen Sonnenuhr liegt.

Das Verbrennen von Biomasse wird mit einem einzigartigen Muster dargestellt. Schließt man nämlich zwei Stromkabel an eine Holzplatte an, so wird durch die Spannung ein individuelles Brandmuster erzeugt. Diese Muster nennen sich Lichtenberger Figuren. Auf der einen Seite des Bogens befindet sich das Brandmuster, auf der anderen Seite wird das gleiche Muster mit grüner Farbe aufgedruckt, oder in das Material eingearbeitet. Das symbolisiert das Nachwachsen biologischer Brennstoffe und gleichzeitig die Energiegewinnung durch das Verbrennen.

Hier gehts zur Präsentation

